

Kultur, Bildung, Kaffee und reichlich Kuchen:

Acht BuFDIs und eine Chefin auf Bildungsfahrt durch Baden-Württemberg

Am 20. Juni 2018 trafen sich ca. 40 Bundesfreiwillige aus unterschiedlichen Einsatzorten und -stellen im Kloster Maria Hilf in Bühl / Baden-Württemberg zur 5. KulturKaffeeFahrt. Geplant und organisiert wurde die Veranstaltung vom 20. bis 22. Juni in diesem Jahr von der „Deutschen Bläserjugend“. Den beiden engagierten und gut vorbereiteten Leiterinnen Nadine Berlt und Jule Fennel gelang es auf Anhieb, für gute Laune bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu sorgen.

Wir vom BDAT (acht Bundesfreiwillige und die Koordinatorin Sigrid Haase) aus verschiedenen Einsatzstellen im gesamten Bundesgebiet, fanden schnell Kontakt untereinander, sowie auch zu den übrigen Bundesfreiwilligen.

Das straff gefüllte dreitägige Programm begann mit einer unterhaltsamen und lockeren Kennenlernrunde. Nach einem opulenten Mittagessen starteten wir bei herrlichstem Sommerwetter zu unserer ersten **Stadtführung im vornehmen Baden-Baden**.



Stadtführung Baden Baden ©Sigrid Haase

Von dort ging es zu einem der Highlights, einem **Probenbesuch beim Jugendorchester des Musikvereins Bad Rotenfels in Gaggenau**. Dort bot sich nach leckerem Kaffee und großer Kuchenauswahl die Möglichkeit, beim Instrumenten-Karussell unterschiedlichen Blasinstrumenten selbst Töne zu entlocken. Für den einen oder anderen eine völlig neue Erfahrung, die durchaus den Wunsch weckte, das Spiel auf einem der vorgestellten Instrumente zu erlernen. Nach einem niveauvollen Minikonzert des Jugendorchesters ging es zurück zum Quartier.



Beim Musikverein Bad Rotenfels in Gaggenau / Applaus für das Konzert des Musikvereines Bad Rotenfels @Sigrid Haase

Unser erstes Ziel am zweiten Tag war das **Europäische Parlament in Straßburg**. Hier wurde uns dessen alltägliche parlamentarische Arbeit vorgestellt. Die aufgezeigten Themen (es ging um Handy-Tarife, krumme Gurken, zu kleine Bananen u.ä., aber auch um den europaweiten Notruf 112) empfanden manche als zu banal und hätten sich gerne etwas ausführlichere politische Einblicke gewünscht. Der beeindruckende menschenleere größte Plenarsaal Europas, der Dome, jedoch war fast allen ein Foto wert. Nach dem Mittagessen in der Parlamentskantine ging es weiter in die Straßburger Innenstadt zu einer Stadtführung, die bei großer Hitze am Münster begann und bis in das Stadtviertel „La Petite France“ führte. In Straßburg erwartete uns außerdem das am 21. Juni in ganz Frankreich gefeierte „**Fête de la Musique**“.

Zum Ausklang dieses erlebnisreichen Tages gab es nach dem vorzüglichen Abendessen im Kloster ein stimmungsvolles Konzert der Gruppe „Sourire Manouche“ in der Klosterkapelle.



Gruppenbild Bundesfreiwillige im Europaparlament/ BFD des BDAT im Europaparlament ©Helga Semin

Am dritten und bereits letzten Tag besuchten wir noch das **Simplicissimus-Haus in Renchen**. Das erste rezeptionsgeschichtliche Literatur-Museum Deutschlands, dem Andenken Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen, dem größten Dichter des 17. Jahrhunderts gewidmet, beeindruckte durch die dort ausgestellten Exponate. Die während der Führung vorgetragenen Textstellen machten neugierig auf den historischen Roman des „Abentheuerlichen Simplicissimus Teutsch“.

An allen Tagen gab es Einstimmungsrunden auf den Tag und einen gemütlichen Tagesausklang. Eine sehr gute Idee der beiden Organisatorinnen war es auch, die Fahrzeiten im Bus für Quiz- und Austauschrunden zu nutzen.

Die Abschlussfeedbackrunden am Freitag machten deutlich, dass die gesamte Gruppe die drei Tage und das Programm als sehr gelungen empfand und gerne noch einen Tag länger zusammen verbracht hätte. Aber auch in der kurzen Zeit gab es reichlich Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch untereinander und die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen.

Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung, an der ich gerne teilgenommen habe.

Angela Brock

Bundesfreiwillige Kultur

=====

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Brunnenstraße 5

70372 Stuttgart

Kurze Info zu mir selbst (Angela Brock):

Schon kurz nachdem ich das Berufsleben mit dem Rentnerdasein getauscht hatte, wurde mir klar, dass ich neue Aufgaben und Herausforderungen brauche; als langjähriges Mitglied in verschiedenen Amateurtheatergruppen nahm ich deshalb gerne das Angebot des LABW (Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg) einer BuFDi-Stelle an; seit November 2017 arbeite ich dort an drei Tagen in der Woche; die Einblicke hinter die Kulissen des Verbandes sind sehr interessant; als ehemalige Informatikerin arbeite ich besonders gerne an Aufgaben die mit Datenbanken, Datenschutz, Auswertungen, Home-Page, Recherchen etc. zu tun haben; viel Freude hatte ich auch bei den vorgesehenen Bildungstagen (vom BDAT bzw. LABW), an denen sich oft Kontakte zu neuen Kollegen aus dem Amateurtheaterbereich ergaben.